

VII. Eine botanische Bernina-Reise.

Von Fritz Seifert, Stud. rer. nat.

Mit Tafel III.

Vorbemerkung von Prof. Dr. O. Drude. — Von imposanter Erscheinung und hervorragender Bedeutung ist die Berninagruppe an der Südost-Ecke Graubündens. Aus drei Massiven zusammengesetzt, dem südöstlichen Combolamassiv, dem südwestlichen Disgraziamassiv und dem nordöstlichen Berninamassiv mit den höchsten, 4000 m übersteigenden Gipfeln, bildet diese Gruppe ein mit der südlichen Breitseite gegen das Val Tellina gelagertes Dreieck, allseitig von tiefen Furchen umgeben, in der Mitte der Alpenkette. Durch sie läuft — vom Maloja- zum Berninapasse — die Hauptwasserscheide des östlichen Teiles der Alpen zwischen der Adria und dem Schwarzen Meere*). Samaden und Tirano bilden den Nord- und Südpunkt der gegen NO die Grenze bildenden Furche, welche fast bis zur Adda herunter noch zum politischen Gebiete Graubündens gehört, demnach eine ausgezeichnete Domäne der arbeitsfreudigen Floristen und Pflanzengeographen der jüngeren schweizerischen Schule. Sie haben mustergültige Monographien aus diesen hochinteressanten Alpenlandschaften hervorgehen lassen, von deren Bedeutung die nachfolgenden Blätter Kunde geben sollen, die eine zum Inngebiet gehörig, die andere zu dem der Adda, beide am berühmten Berninapafs aneinander grenzend.

Es ist den deutschen Floristen im Berufsamt nicht so leicht vergönnt, in weiten Hochalpenmassiven erschöpfende Studien zu machen; alle ihre Eindrücke leiden zumeist unter dem einseitigen Stempel der Hochsommerzeit. Versäumen es doch überhaupt viele Naturfreunde mehr als billig ist, schon die Pfingstzeit zu Alpenwanderungen zu benutzen und die Alpenmatten im Ausapern kennen zu lernen. Was man aber in der kurzen Zeit weniger Wochen schon an gut geordneten, leicht mit wissenschaftlicher Schärfe sicher zu stellenden Beobachtungen und Sammlungen zusammenbringen kann, wenn man ein so kritisch durchleuchtetes, so allseitig und so gründlich durchforschtes Massiv zum Ziel seiner Sommerreise wählt, wie das des Bernina, das haben wir drei Wandergesellen**) mit großer Befriedigung erfahren. Nachdem ich selbst in der Hauptversammlung des Oktober unsere Resultate in einem mit Lichtbildern, grosenteils von Stud. Seifert aufgenommen, ausgestatteten Vortrage zum Ausdruck gebracht habe, hat nun der jüngste von uns die schriftliche Bearbeitung für unsere

*) Vgl. Lendenfeld, R. v.: Aus den Alpen. Bd. I (1896) S. 423.

**) Nämlich O. Drude, B. Schorler, F. Seifert.

**